

Mit Jesaja unterwegs – Zuhause

Material/Vorbereitung:

- Schaubild Adventfenster
- bodenlanges Gewand (Jesaja)
- Zettel und Stift (Katechese)
- Zettel, Scheren, Kleber, Stifte (Vertiefung)



Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 233 „O Herr, wenn du kommst“

Gebet:

Guter Gott,

der Advent beginnt heute. Wir wollen uns auf Weihnachten vorbereiten. Schenke uns das Gefühl, bei dir zu Hause zu sein. Hilf uns, dir ganz nahe zu kommen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Hinführung:

Mann tritt auf, eventuell mit Bart und mit bodenlangem Gewand

Hallo zusammen! Ich möchte mich kurz vorstellen. Ihr kennt mich bestimmt noch nicht. Ich heiße Jesaja. *schüttelt einigen Kindern die Hand* Eigentlich lebe ich nicht in eurer Zeit. Vor vielen, vielen Jahren habe ich gelebt. Das Land, aus dem ich komme, heißt Juda. Ich wohne dort in der großen Stadt Jerusalem. Sicher fragt ihr euch, warum ich jetzt hier stehe. Nun ja, ich bin ein Prophet. Wisst ihr, was ein Prophet ist? Ich erkläre es euch. Ein Prophet ist jemand, zu dem Gott spricht. Das heißt, ich höre das Wort Gottes. *legt Hand an Ohr, als ob er etwas hört* Dann erzähle ich den anderen Leuten, was Gott mir gesagt hat. Das ist nicht immer ganz einfach, denn viele glauben mir nicht.

Die Zeit, in der ich lebe, ist eine schwierige Zeit. Es gibt viel Streit und sogar Krieg unter den Menschen. Ich sehe jeden Tag viele Leute, die kein Zuhause mehr haben. Starke Menschen haben sie aus ihren Häusern und sogar aus ihren Ländern weggeschleppt. Oft wissen sie auch

nicht, wo ihre Familie ist. Das macht mich traurig. Es ist schlimm, kein Zuhause zu haben. Aber wisst ihr was? Gott hat mir erzählt, dass es nicht immer so sein wird. Er will allen Menschen ein Zuhause geben. Dort sollen sie alle glücklich leben. Doch hört mal selbst, was Gott mir gesagt hat. *streckt den Arm aus und zeigt auf Lektor, dann öffnet er das erste Fenster des Schaubildes, Abgang*

Lesung: Jesaja 2,1-5

erstes Teilfenster des Schaubildes geöffnet, sodass die Kinder ein Bild zur Lesung vor Augen haben

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

In einer Vision empfing Jesaja, der Sohn von Amoz, diese Botschaft für Juda und Jerusalem: Am Ende der Zeit wird der Berg, auf dem der Tempel des HERRN steht, alle anderen Berge und Hügel weit überragen. Menschen aller Nationen strömen dann herbei.

Viele Völker ziehen los und rufen einander zu: »Kommt, wir wollen auf den Berg des HERRN steigen, zum Tempel des Gottes Israels! Dort wird er uns seinen Weg zeigen, und wir werden lernen, so zu leben, wie er es will.« Denn vom Berg Zion aus wird der HERR seine Weisungen geben, dort in Jerusalem wird er der ganzen Welt seinen Willen verkünden. Gott selbst schlichtet den Streit zwischen den Völkern, und den vielen Nationen spricht er Recht. Dann schmieden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen um und ihre Speere zu Winzermessern. Kein Volk wird mehr das andere angreifen; niemand lernt mehr, Krieg zu führen.

Kommt, ihr Nachkommen von Jakob, wir wollen schon jetzt mit dem HERRN leben. Er ist unser Licht!

Lied:

DLH 669 „Der Müden Kraft“ (*Refrain kann mit den Kindern geübt und dann von ihnen mitgesungen werden*)

GL 549 „Es wird sein in den letzten Tagen“

Katechese:

Was gehört zu eurem Zuhause dazu? *Kinder antworten evtl. Haus, Zimmer, Garten usw., Begriffe werden auf einzelnen Blättern in Form von Skizzen gesammelt* Gibt es auch Menschen, die zu eurem Zuhause gehören? *Eltern, Geschwister, Großeltern; werden ebenfalls auf einzelne Blätter skizziert und in die Mitte gelegt*

Stellt euch einmal vor, ihr hättet kein Zuhause mehr: kein Haus, keinen Garten, kein Zimmer, keine Eltern, keine Geschwister... *Begriffe, die die Kinder genannt haben, werden aufgezählt und dabei nach und nach die entsprechenden Blätter aus der Mitte wieder weggenommen* Wie würdet ihr euch fühlen? *evtl. traurig, einsam, verlassen*

Viele Menschen auf der Erde haben kein Zuhause. Das war so, als der Prophet Jesaja gelebt hat. Das ist auch heute noch so. Manche sind so arm, dass sie auf der Straße leben. Manche müssen von Zuhause weg, weil es ihnen dort sehr schlecht geht. Wir nennen diese Menschen Flüchtlinge. Es kann aber auch uns selbst passieren, dass wir uns nicht zuhause fühlen. Das ist zum Beispiel so, wenn wir Streit haben. Oder wenn wir etwas nicht gut gemacht haben. Kennt ihr das Gefühl?

Jesaja kannte das Gefühl auch. Er hat aber von Gott gehört, dass einmal eine andere Zeit kommt. Gott will ein anderes Leben für die Menschen. Er will, dass sie glücklich sind. Er wird ihnen ein Zuhause schenken, ein Zuhause bei sich. Schaut doch mal das Bild an! *Fensterbild des Sonntags wird betrachtet* Was seht ihr? *Kinder beschreiben das Bild*

Gott holt alle Menschen zu sich nach Hause. Das hat der Prophet Jesaja von Gott gehört. Es ist, als ob Jesaja ein Fenster aufmachen möchte. Er zeigt uns, was uns an Weihnachten erwartet: Jesus kommt zur Welt und schenkt uns ein Zuhause. Er ist unser Zuhause. Bei ihm fühlen wir uns nicht mehr einsam, traurig oder verlassen.

Anzünden der Adventskerze:

Guter Gott,

auf dem Weg zum Weihnachtsfest willst du allen Menschen ein Zuhause bei dir schenken. Wir danken dir dafür, dass du uns glücklich machen willst. Wir zünden diese Kerze an als Zeichen dafür.

Kind darf erste Kerze am Adventskranz anzünden

Lied:

GL 219 „Mache dich auf und werde licht“ (3x)

Fürbitten:

Liedruf: GL 182 „Du sei bei uns“

1. Herr, wir bitten für alle Menschen, die auf der Straße leben.
2. Herr, wir bitten für alle Menschen, die aus ihrem Zuhause fliehen mussten.
3. Herr, wir bitten für alle Menschen, die sich zu Hause nicht glücklich fühlen.

4. Herr, wir bitten für alle Menschen, die sich auf Weihnachten vorbereiten.

Vaterunser mit Bewegungen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.	<i>Hände mit geöffneten Handflächen nach vorn ausbreiten</i>
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,	<i>geöffnete Hände zum Himmel erheben</i>
wie im Himmel so auf Erden.	<i>Hände zur Erde sinken lassen</i>
Unser tägliches Brot gib uns heute.	<i>Hände wie Schale zusammenführen</i>
Und vergib uns unsere Schuld,	<i>rechte Hand auf Herz legen, Kopf nach unten senken</i>
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.	<i>Nachbarn an den Händen fassen</i>
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.	<i>alle erheben gemeinsam Arme zum Himmel</i>

Segen:

Gott,

beschütze uns in der kommenden Woche. Sei bei uns und unseren Familien. Behüte uns auf unserem Weg zum Weihnachtsfest. Wir bitten dich, segne uns: + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 453 „Bewahre uns, Gott“

Vertiefung:

Es besteht für die Kinder die Möglichkeit, ein eigenes Fenster in Anlehnung an das Schaubildfenster auf ein A4-Blatt zu malen oder zu basteln. Das erste Teilfenster kann dabei mit Bildern gestaltet werden, die die Kinder mit einem Zuhause verbinden.

Mit Jesaja unterwegs – Frieden

Material/Vorbereitung:

- Schaubild Adventfenster
- bodenlanges Gewand (Jesaja)
- Zettel, Scheren, Kleber, Stifte
(Vertiefung)



Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 704 „Du hast uns, Herr, gerufen“

Gebet:

Guter Gott,

du willst, dass wir im Frieden leben. Hilf uns, einander gut zu verstehen. Schenke uns deine Liebe in allem, was wir tun, damit wir so leben können, wie du es möchtest. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Hinführung:

Mann tritt auf, eventuell mit Bart und mit bodenlangem Gewand

Guten Morgen! *schüttelt einigen Kindern die Hand* Wir kennen uns doch noch vom letzten Sonntag. Wisst ihr noch, wie ich heiße? *Kinder bekommen Möglichkeit zu antworten* Ich bin Jesaja, ein Prophet aus dem Land Juda. Das ist sehr weit weg. Ich habe dort vor langer, langer Zeit gelebt. Ich bin ein Mann, zu dem Gott redet. Dann erzähle ich den Menschen, was Gott zu sagen hat. Jemanden wie mich nennt man einen Propheten.

In der Gegend, aus der ich komme, werden viele Kriege geführt. Mächtige Könige wollen arme Länder noch ärmer machen. Viele Menschen leiden darunter. Ich sehe jeden Tag Leute, die weinen, weil ihre Verwandten im Krieg gestorben sind.

Auch in meiner Stadt Jerusalem herrscht Unfrieden. *zeigt um sich herum* Die Menschen streiten sich. Viele reden schlecht über andere. Die meisten leben nicht so, wie es Gott gefällt.

Das ist wirklich nicht gut. Außerdem haben wir oft Angst. Es gibt viele gefährlich Tiere, die giftig sind oder uns angreifen.

Doch Gott hat mir etwas Großartiges erzählt: Ein Mann soll kommen, bei dem alles anders werden soll. Dann gibt es keine Angst mehr, keinen Krieg und keinen Unfrieden. Gott hat mir gesagt, wie die Welt dann aussehen wird. Hört gut zu, was ich von ihm erfahren habe! *streckt den Arm aus und zeigt auf Lektor, dann öffnet er das zweite Fenster des Schaubildes, Abgang*

Lesung: Jesaja 11,1-10

zweites Teilfenster des Schaubilds geöffnet, sodass die Kinder ein Bild zur Lesung vor Augen haben

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Was von Davids Königshaus noch übrig bleibt, gleicht einem abgehauenen Baumstumpf. Doch er wird zu neuem Leben erwachen: Ein junger Trieb sprießt aus seinen Wurzeln hervor. Der Geist des HERRN wird auf ihm ruhen, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Ehrfurcht vor dem HERRN. Dieser Mann wird den HERRN von ganzem Herzen achten und ehren. Er richtet nicht nach dem Augenschein und fällt seine Urteile nicht nach dem Hörensagen. Unbestechlich verhilft er den Armen zu ihrem Recht und setzt sich für die Rechtlosen im Land ein. Sein Urteilsspruch wird die Erde wie ein Stockhieb treffen; ein Wort von ihm genügt, um die Gottlosen zu töten. Gerechtigkeit und Treue werden sein ganzes Handeln bestimmen, sie umschließen ihn wie ein Gürtel seine Hüften.

Dann werden Wolf und Lamm friedlich beieinanderwohnen, der Leopard wird beim Ziegenböckchen liegen. Kälber, Rinder und junge Löwen weiden zusammen, ein kleiner Junge kann sie hüten. Kuh und Bärin teilen die gleiche Weide, und ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Heu wie ein Rind. Ein Säugling spielt beim Schlupfloch der Viper, ein Kind greift in die Höhle der Otter.

Auf dem ganzen heiligen Berg wird niemand etwas Böses tun und Schaden anrichten. Alle Menschen kennen den HERRN, das Wissen um ihn erfüllt das Land wie Wasser das Meer. In dieser Zeit ist der Trieb, der aus der Wurzel Davids hervorsprießt, als Zeichen für die Völker sichtbar. Sie werden nach ihm fragen, und der Ort, an dem er wohnt, wird herrlich sein.

Lied:

DLH 669 „Der Müden Kraft“ (*Refrain kann mit den Kindern geübt und dann von ihnen mitgesungen werden*)

GL 549 „Es wird sein in den letzten Tagen“

Katechese:

Ich möchte mit euch gerne ein paar Bewegungen machen. Ihr kennt sie bestimmt alle. Zuerst einmal ballen wir die Faust. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.* Nun verschränken wir die Arme vor der Brust. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.* Jetzt stemmen wir die Arme in die Hüften. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.* Und zum Schluss verschränken wir die Arme hinter dem Rücken. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.*

Die Bewegungen, die wir gerade gemacht haben, haben eine Gemeinsamkeit. Was wollen sie zeigen? *Wut, Streit, dass jemand böse ist usw.* Genau, so zeigen wir, dass wir wütend sind.

Lasst uns mal ein paar andere Bewegungen machen. Wir schütteln einander die Hände. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.* Wir reichen uns beide Hände. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.* Und wir umarmen uns. *Geste wird gezeigt und von Kindern wiederholt.*

Diese Bewegungen zeigen etwas ganz anderes. Wisst ihr, was? *Frieden, Versöhnung, Liebe usw.* Wenn wir diese Bewegungen machen, fühlen wir uns gleich besser. Es ist schön, friedlich miteinander zu leben. Das findet auch Jesaja. Er hat uns diese Woche wieder ein Fenster geöffnet. Das Bild im Fenster zeigt uns, wie der Frieden bei Gott aussieht. Was seht ihr? *Das Bild im Teilfenster wird betrachtet und beschrieben.* Wolf und Schaf sind friedlich zusammen. Ein Kind spielt mit einer Schlange. Der Löwe frisst Heu; wir brauchen keine Angst mehr vor ihm zu haben. Das ist eine wunderbare Welt. Jesaja hat von Gott gehört, dass ein Mann diese Welt bringt. Dieser Mann ist ein ganz besonderer Mensch. Wisst ihr, von wem Jesaja spricht? *Kinder haben Möglichkeit, Ideen zu äußern* Jesaja sagt, dass Jesus uns eine friedliche Welt schenkt. Wenn er an Weihnachten zur Welt kommt, bringt er diesen Frieden von Gott zu den Menschen. Wenn wir so leben, wie Jesus es sagt, dann wird unser Leben friedlich: wenn wir nicht mehr die Fäuste ballen oder wütend die Arme in die Hüfte stemmen; sondern wenn wir uns die Hände reichen und uns umarmen.

Anzünden der Adventskerze:

Allmächtiger Gott,

wir sind auf dem Weg zum Weihnachtsfest. Unterwegs soll dein Frieden in uns wachsen. Wir entzünden heute die zweite Kerze am Adventskranz. Lass sie eine Erinnerung an dein Geschenk des Friedens sein.

Kind darf erste und zweite Kerze am Adventskranz anzünden

Lied:

GL 827 „Herr, gib uns deinen Frieden“ (3x)

Litanei:

Jesus, du möchtest, dass wir friedlich miteinander leben. Darum beten wir:

V: Schenk uns deinen Frieden.	A: Schenk uns deinen Frieden.
V: Wenn wir uns streiten	A: Schenk uns deinen Frieden.
V: Wenn wir wütend sind	A: Schenk uns deinen Frieden.
V: Wenn wir uns vertragen wollen	A: Schenk uns...
V: Wenn wir anderen verzeihen	A: Schenk uns...
V: In unseren Familien	A: Schenk uns...
V: In unseren Herzen	A: Schenk uns...
V: Auf dem Weg zum Weihnachtsfest	A: Schenk uns...

Vaterunser

Segen:

Herr,

segne unsere Hände, damit wir den Frieden weitergeben.

Segne unseren Mund, damit er Gutes sagt.

Segne unsere Ohren, damit sie deine Friedensbotschaft hören.

So segne uns: + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (Strophe 1+2)

Vertiefung:

Das zweite Teilfenster des selbstgemalten A4-Blatts kann heute mit Friedenssymbolen gestaltet werden.

Mit Jesaja unterwegs – Heilung

Material/Vorbereitung:

- Schaubild Adventfenster
- bodenlanges Gewand (Jesaja)
- Zettel, Scheren, Kleber, Stifte
(Vertiefung)



Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (3x)

Gebet:

Guter Gott,

für dich ist nichts unmöglich. Verwandle unsere Angst in Mut. Schenke uns einen starken Glauben an dich und deine Macht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Hinführung:

Mann tritt auf, eventuell mit Bart und mit bodenlangem Gewand

Ich wünsche euch einen guten Morgen. *schüttelt mehreren Kindern die Hand* Bestimmt kennt ihr mich noch von den letzten Sonntagen, oder? Für alle, die mich noch nicht gesehen haben: Ich heiße Jesaja und komme aus der Stadt Jerusalem. Dort habe ich vor vielen Jahren gelebt. Vielleicht fragt ihr euch, was ich dort gemacht habe. Also: Ich bin ein Prophet. Kann denn jemand erklären, was das ist? *Kinder bekommen Möglichkeit zu antworten* Ein Prophet ist ein berufener Rufer. Das heißt, dass Gott mich ruft. Er erzählt mir vieles. Dann möchte er, dass ich den Menschen weitersage, was er gesprochen hat.

Mein Land heißt Juda. Hier sind viele Leute sehr arm. Ärzte gibt es bei uns nicht. Wenn jemand krank wird, dann versucht seine Familie, ihn zu pflegen. Doch leider werden viele nicht mehr gesund. Wenn ich mich so umschaue, sehe ich in meiner Stadt und in meinem Land deswegen viele Menschen, denen es nicht gut geht. *schaut um sich herum* Einige sind blind, sie können nichts mehr sehen. Andere hören nicht mehr, wir nennen sie Taube. Und

dann gibt es auch Gelähmte. Diese Leute können wegen einer Krankheit oder eines Unfalls nicht mehr laufen. Alle diese Menschen sind sehr unglücklich. Sie können sich nicht mehr freuen. Ist denn niemand da, der sie gesund machen kann? Gibt es denn keinen, der sie heilt? Wer schenkt ihnen wieder Freude am Leben?

Doch hört einmal zu! Hört, was Gott mir gesagt hat! Es gibt Hoffnung für alle Traurigen, Mutlosen und Kranken. *streckt den Arm aus und zeigt auf Lektor, dann öffnet er das dritte Fenster des Schaubildes, Abgang*

Lesung: Jesaja 35,1-6a.10

drittes Teilfenster des Schaubilds geöffnet, sodass die Kinder ein Bild zur Lesung vor Augen haben

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Freuen wird sich die Wüste, und das dürre Land wird jubeln. Die Steppe wird fröhlich singen und aufblühen wie ein Meer von Narzissen. In voller Blüte steht sie da und singt und jubelt vor Freude. Schön wie der Wald im Libanon soll sie werden, prächtig wie der Berg Karmel und fruchtbar wie die Scharon-Ebene. Dann wird jeder die Herrlichkeit und Pracht des HERRN, unseres Gottes, sehen.

Stärkt die kraftlosen Hände! Lasst die zitternden Knie wieder fest werden! Sagt denen, die sich fürchten: »Fasst neuen Mut! Habt keine Angst mehr, denn euer Gott ist bei euch! Jetzt wird er euren Feinden alles Unrecht vergelten, das sie euch angetan haben. Gott selbst kommt, um euch zu retten.«

Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, und die Tauben können auf einmal hören. Gelähmte springen wie ein Hirsch, und Stumme singen aus voller Kehle.

Alle, die der HERR befreit hat, werden jubelnd aus der Gefangenschaft zum Berg Zion zurückkehren. Dann sind Trauer und Sorge für immer vorbei, Glück und Frieden halten Einzug, und die Freude hört niemals auf.

Lied:

DLH 669 „Der Müden Kraft“ (*Refrain kann mit den Kindern geübt und dann von ihnen mitgesungen werden*)

GL 549 „Es wird sein in den letzten Tagen“

Katechese:

Wart ihr schon mal krank? Welche Krankheiten hattet ihr? *Kinder antworten* Was musstet ihr denn machen, um wieder gesund zu werden? *im Bett liegen, Medikamente nehmen, Tee trinken usw.* Wie habt ihr euch da gefühlt? *mir war langweilig, ich hatte Schmerzen...* Krank zu sein ist kein schönes Gefühl. Das hat uns vorhin auch Jesaja erzählt. Er hat sogar von Menschen gesprochen, die nicht wieder gesund werden. Wisst ihr noch, welche Krankheiten diese Menschen haben? *können nicht sehen, nicht hören, nicht gehen* Genau, und wenn man so lange krank ist, kann es auch passieren, dass irgendwann das Herz krank wird. Dann können Menschen den Mut verlieren. Oder sie werden sehr unglücklich. Aber Jesaja hat auch erzählt, dass Gott diese Menschen gesund machen will. Ihr könnt das auf unserem Bild sehen. Ich habe euch dazu eine Erzählung mitgebracht:

(nach Markus 10,46b-52)

Am Straßenrand saß ein Mann. Er hieß Bartimäus und konnte nicht sehen. Bartimäus war blind und arm. Er musste den ganzen Tag betteln, um leben zu können. Da ging eines Tages Jesus mit vielen Leuten die Straße entlang. Alle redeten laut und durcheinander. Als Bartimäus hörte, dass die Leute laut redeten, fragte er: „Was ist los?“ Jemand antwortete ihm: „Jesus kommt hier vorbei.“ Da rief Bartimäus laut: „Jesus, Jesus. Hörst du mich?“ Das ärgerte die anderen. Sie wollten, dass er still sei. Doch Bartimäus schrie noch viel lauter: „Jesus, hilf mir!“ Jesus hörte den Mann und rief „Er soll zu mir kommen.“ Die Leute schickten den Blinden zu Jesus. „Hab Mut, er ruft dich.“, sagten sie zu ihm. Bartimäus ging zu Jesus, und er fragte ihn: „Was willst du? Was soll ich tun?“ „Herr, ich möchte so gern wieder sehen können.“, antwortete der Bartimäus. Jesus sagte: „Du glaubst, dass ich dir helfen kann. Darum bist du gesund.“ Und im selben Moment konnte Bartimäus wieder sehen. Er war überglücklich und folgte Jesus von nun an auf seinem Weg.

Als Jesus kommt, passiert all das, was Jesaja von Gott gehört hat. Jesus macht die Menschen wieder gesund. Er heilt auch die Krankheiten in ihren Herzen. Sie werden froh und glücklich, wenn sie an ihn glauben. Wenn Jesus an Weihnachten zur Welt kommt, dann können wir uns darüber freuen.

Anzünden der Adventskerze:

Jesus,

du wirst an Weihnachten zur Welt kommen. Dann nimmst du unsere Angst weg und gibst uns Freude. Du machst unsere Herzen gesund. Wir sind dir dankbar. Zum Zeichen dafür zünden wir unsere dritte Kerze am Adventskranz an.

Kind darf erste, zweite und dritte Kerze am Adventskranz anzünden.

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht“

Fürbitten:

Gott, unseren Vater, bitten wir:

1. Schenke den Kranken Gesundheit. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Schenken den Ängstlichen Mut. A: Wir bitten dich, ...
3. Schenke den Traurigen Freude.
4. Schenke den Zweifelnden Glauben.
5. Schenke den Verstorbenen das ewige Leben.

Vaterunser mit Bewegungen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.	<i>Hände mit geöffneten Handflächen nach vorn ausbreiten</i>
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,	<i>geöffnete Hände zum Himmel erheben</i>
wie im Himmel so auf Erden.	<i>Hände zur Erde sinken lassen</i>
Unser tägliches Brot gib uns heute.	<i>Hände wie Schale zusammenführen</i>
Und vergib uns unsere Schuld,	<i>rechte Hand auf Herz legen, Kopf nach unten senken</i>
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.	<i>Nachbarn an den Händen fassen</i>
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.	<i>alle erheben gemeinsam Arme zum Himmel</i>

Segen:

Allmächtiger Gott,

segne uns und unsere Familien in der kommenden Woche mit deiner Liebe und Freude: + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“

Vertiefung:

Das dritte Teilfenster des selbstgemalten A4-Blatts kann heute mit Zeichen der Heilung und Gesundheit gestaltet werden.

Mit Jesaja unterwegs – Gott mit uns

Material/Vorbereitung:

- Schaubild Adventfenster
- bodenlanges Gewand (Jesaja)
- Teelichter
- Zettel, Scheren, Kleber, Stifte
(Vertiefung)



Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 140 „Kommt herbei, singt dem Herrn“

Gebet:

Guter Gott,

du lässt uns nicht allein. Du bist „Gott mit uns“. Erinnere uns immer wieder daran, dass du uns begleitest. Lass uns so leben, dass andere dich erkennen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Hinführung:

Mann tritt auf, eventuell mit Bart und mit bodenlangem Gewand

Hallo Kinder! *schüttelt einigen Kindern die Hand* Ich hoffe, ihr habt mich noch nicht vergessen, mich den Propheten Jesaja aus dem Land Juda. Ich bin heute ziemlich genervt, wisst ihr das? *seufzt* Gott erzählt mir viele Dinge, die ich den Menschen weitersagen soll. Oft möchte er, dass ich einem ganz bestimmten Mann etwas ausrichte: unserem König Ahas. Denn Ahas ist kein guter König. Er tut nicht das, was Gott gefällt. Der König glaubt Gott oft nicht, was er sagt. Deswegen streiten Ahas und ich uns. Und heute hatten wir wieder mal einen Streit. Wollt ihr wissen, um was es ging? Dann hört mal zu. *streckt den Arm aus und zeigt auf Lektor, dann öffnet er das vierte Fenster des Schaubildes, bleibt stehen*

Lesung: Jesaja 7,10-14

viertes Teilfenster des Schaubilds geöffnet, sodass die Kinder ein Bild zur Lesung vor Augen haben

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Kurz darauf ließ der HERR wieder eine Botschaft an König Ahas überbringen:

»Fordere von mir, dem HERRN, deinem Gott, ein Zeichen; ich will dir mein Versprechen bestätigen. Verlang, was du willst: ein Zeichen hoch oben am Himmel oder aus der Tiefe der Totenwelt.«

Doch Ahas wehrte ab: »Nein, nein, darauf lasse ich mich nicht ein! Ich will den HERRN nicht auf die Probe stellen.«

Aber Jesaja erwiderte: »Hört, ihr vom Königshaus! Reicht es euch nicht, dass ihr den Menschen zur Last fallt? Müsst ihr auch noch meinem Gott zur Last fallen? Jetzt gibt euch der Herr von sich aus ein Zeichen: Die junge Frau wird schwanger werden und einen Sohn bekommen. Immanuel (>Gott ist mit uns<) wird sie ihn nennen.«

Fortführung:

Jesaja begeistert Habt ihr das gehört? Gott will uns ein Zeichen geben. Eine Frau soll ein Kind bekommen. Und dieses Kind soll „Gott mit uns“ genannt werden. Gott mit uns! *streckt Arme jubelnd nach oben* Wenn Gott mit uns ist, was kann uns dann noch Schlimmes passieren? Das Kind zeigt uns, dass Gott unser Zuhause ist. Es zeigt, dass Gott Frieden schenkt. Es zeigt, dass Gott unsere Krankheiten heilt. Wir sind nicht mehr allein. Gott ist mit uns! *Abgang*

Lied:

DLH 669 „Der Müden Kraft“ (*Refrain kann mit den Kindern geübt und dann von ihnen mitgesungen werden*)

GL 549 „Es wird sein in den letzten Tagen“

Katechese:

Wir haben heute zum vierten Mal den Propheten Jesaja bei uns begrüßt. Er hat heute sogar zweimal mit uns gesprochen. Am Anfang war er schlecht gelaunt. Doch dann hat sich alles geändert. Was hat Jesaja am Ende gefühlt? *Freude, Begeisterung o.Ä.* Wisst ihr auch noch, warum sich Jesaja so sehr gefreut hat? *ein Kind soll zur Welt kommen, Gott ist mit uns* Ja, den Grund von Jesajas Freude können wir auch wieder in unserem Fenster sehen. Der Prophet hat

es für uns geöffnet. Was erkennt ihr? *Kinder beschreiben das Bild* Hier soll also bald ein Kind geboren werden. Es ist noch nicht da, aber wir sehen, dass es bald soweit ist. Habt ihr eine Idee, wer das Kind sein könnte? *Möglichkeit zur Antwort geben, vielleicht sagt ein Kind „Jesus“* Die Frau auf dem Bild ist Maria. Sie wird bald ihr Kind bekommen, nämlich Jesus. Wir warten auf Weihnachten, weil dann Jesus geboren wird. Wie wir wartet auch Jesaja auf Jesus. Er kann seine Freude kaum noch zurückhalten. Denn wenn Jesus kommt, dann ist Gott bei uns. Dann sind wir nicht mehr allein oder einsam. Darauf dürfen auch wir uns freuen. Wie sehr wir uns auf Jesus freuen, das wollen wir ihm nun einmal zeigen. Lasst uns kräftig klatschen für Jesus! *alle klatschen gemeinsam* Lasst uns ordentlich stampfen für Jesus! *alle stampfen auf den Boden* Wir wollen laut rufen für Jesus. *Alle rufen laut: „Jesus, wir freuen uns auf dich.“ o.Ä.* Und zum Schluss wollen wir alle laut singen für Jesus:
GL 483 „Halleluja“

Anzünden der Adventskerze:

Jesus,
wir freuen uns so sehr auf Weihnachten. Wir freuen uns auf deine Geburt. Dann bist du bei uns und machst unser Leben hell und froh. Wir zünden heute alle Kerzen an, damit wir uns immer daran erinnern.
Kind darf alle Kerzen am Adventskranz anzünden

Lied:

GL 233 „O Herr, wenn du kommst“

Fürbitten:

Bald kommt Jesus zur Welt. Seine Geburt ist wie ein Licht, das alles hell macht. Manche Menschen leben wie im Dunkeln. Sie sind vielleicht krank oder traurig. Vielleicht haben sie Streit oder vermissen einen anderen Menschen. Wir wollen für alle beten, die das Licht Jesu in ihrem Leben brauchen. Für sie zünden wir unsere Lichter an.
Kinder dürfen reihum ein Teelicht anzünden und zum Adventskranz stellen, währenddessen wird gesungen

GL 219 „Mache dich auf und werde licht“

Vaterunser

Segen:

Guter Gott,

öffne unsere Herzen für die Ankunft Jesu. Segne unsere Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Zieh du in unsere Häuser und unsere Familien ein: + du, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 261 „Stern über Bethlehem“ (nur 1. Strophe)

Vertiefung:

Das vierte Teilfenster des selbstgemalten A4-Blatts kann heute mit den Worten „Gott mit uns“ oder einem Herzen gestaltet werden.